

Asbacher schnuppern in Koblenz DM-Luft

Fünftklässler vertreten die Schule beim Landesfinale im Ringtennis – Zehn Teams aus dem Kreis

KREIS NEUWIED. Viel Ausdauer und genauso viel Spaß hatten die Schüler, die im Rahmen der deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Ringtennis ihren ganz eigenen Wettbewerb austrugen. Insgesamt 48 Teams der fünften und sechsten Klassen aus Schulen aus dem gesamten nördlichen Rheinland-Pfalz hatten sich zuvor in schulinternen Turnieren qualifiziert, um in Koblenz ihre Kräfte im Ringtennis zu messen.

Mittendrin sind auch zehn Mannschaften aus drei Schulen im Kreis Neuwied: Die Realschule plus Asbach, das Martin-Butzer-Gymnasium Dierdorf und die Landesschule für Gehörlose Neuwied waren dabei. „Das ist echt mal

etwas ganz anderes als Schule“, freuten sich die insgesamt acht Teilnehmer aus Asbach. Sie waren an einem schulfreien Samstag eigens früh aufgestanden, hatten Mamas und Papas mobilisiert und waren mit zwei Sportlehrerinnen nach Koblenz gekommen. Schon die Großsporthalle bot einen ersten beeindruckenden Empfang. Dort spielten schon die DM-Teilnehmer ihre Vorrunden aus – erste Gelegenheit, sich Tricks abzuschauen.

Dann wurde es auch für die Fünft- und Sechstklässler ernst. Mit zitternden Knien gingen sie zum ersten Spiel aufs Feld, gleich nebenan kämpften die Nationalspieler um Siege. Für die Asbacher ging es indes mehr ums

Dabeisein. „Wir haben ja kaum trainieren können“, bedauerte Edwin Knippel, und seine Mannschaftskameradin Deborah Hauger ergänzte: „Eigentlich spielen wir hier heute erst zum zweiten Mal Ringtennis.“

Doch die „Supersportler“ und das „Team eins“ der Realschule plus Asbach erwiesen sich als Turniermannschaften – sie steigerten sich von Spiel zu Spiel. Ging in der Vorrunde noch alles verloren, so unterlagen sie in der Zwischenrunde nur noch ganz knapp und schafften sogar einen Sieg gegen sechs Gymnasiasten aus Lahnstein. Richtig gejubelt wurde dann am späten Nachmittag, als das Spiel um Platz 19 an Asbach ging. „Boah! Wenn wir so von

Anfang an gespielt hätten, dann wären wir viel weiter vorn gelandet!“, waren sich Deborah, Edwin und ihre Kameraden einig.

Aber auch über die Plätze 19 und 23 (von 24) waren die Asbacher Schüler nicht traurig. „Jetzt wissen wir ja, wie es geht. Nächstes Jahr räumen wir dann richtig ab“, planten sie schon ihre Teilnahme 2011. An Sportfachleiterin Julia Delinsky soll es nicht liegen. Sie signalisierte Bereitschaft, auch im nächsten Jahr wieder ein Schulturnier durchzuführen. Und dann bekommen „Supersportler“ und „Team eins“ eine zweite Chance – aber sicher auch noch mehr Konkurrenz aus der eigenen Schule.

Andrea Niebergall



Mit viel Herzklopfen waren die Fünftklässler der Asbacher Realschule plus in Koblenz dabei. Und trotz des Trainingsrückstands hatten die Spieler alle viel Spaß. ■ Foto: Jörg Niebergall